

Pressemitteilung
Umweltbetrieb Bremen

30.04.2020

Alter Spielplatz ganz neu An der Tiekstraße entsteht ein großer Spielbereich für alle Altersgruppen

Beliebt war er schon immer, der Spielplatz an der Tiekstraße, aber zuletzt auch sehr in die Jahre gekommen. Jetzt hat der Umweltbetrieb Bremen im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste den Spielplatz zwischen Hardenbergstraße und Kornstraße ganz neu geplant. Alte Spielgeräte und langweilige Flächen gehören der Vergangenheit an.

„Wir haben den Platz funktional so organisiert, dass die unterschiedlichen Altersgruppen unter sich sein können, aber auch die Möglichkeit haben, miteinander zu spielen“, erläutert Planungsleiterin Tanja Piening vom Umweltbetrieb Bremen. Der Planung voran ging ein umfangreiches Beteiligungsverfahren, das vom Amt für Soziale Dienste mit Kindern und Anwohnern veranstaltet wurde, um deren Wünsche und Bedürfnisse gezielt umzusetzen.

Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport hob die Bedeutung des Beteiligungsverfahrens hervor: „Wir stellen so sicher, dass wir wirklich den Bedürfnissen im Stadtteil gerecht werden“, sagte sie. „Die Planungsprozesse sind aufregend für alle Beteiligten, aber die Kinder sehen auch, dass ihre Ideen und Wünsche aufgenommen werden. Für ihre Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sind solche Erfahrungen von herausragender Bedeutung.“ Dem Team vom Fachdienst Spielraumförderung in der Neustadt dankte die Senatorin für die engagierte und professionelle Umsetzung dieses Prozesses.

Senatorin Stahmann betonte, dass die umfassende Neugestaltung nur durch die Co-Finanzierung von Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt und Spenden der Hansestiftung Jörg Wontorra und GOFUS e. V. möglich war. „Den Beteiligten möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen“, sagte sie. Die Hansestiftung Jörg Wontorra sammelt Spenden, um Kinder aus benachteiligten Familien zu fördern. Auch der Verein GOFUS engagiert sich im sozialen Bereich. Er hat über 500 Mitglieder aus der nationalen Fußballszene und schmückt sich mit Namen wie Michael Skibbe, Dieter Hecking, Thomas Müller, Mats Hummels, Karl-Heinz Riedle, Marco Bode, Oliver Reck, Nuri Sahin, Klaus Allofs, Uwe Seeler, Franz Beckenbauer, Uli Hoeneß und vielen anderen. „Dieses Engagement bereichert unsere solidarische Gesellschaft ungemein.“ Besonders dankte sie auch dem unermüdlichem Engagement vom Quartiersmanager Marc Vobker vom Amt für Soziale Dienste.

In den nächsten Monaten wird der Plan Schritt für Schritt realisiert. Viele Pflanzen und Sträucher werden dann den neuen Spielplatz wie ein grüner Rahmen umgeben. Dazwischen führt ein geschwungener Weg über den Spielplatz und zu den verschiedenen Spielinseln. Entlang des Weges entstehen ein großzügiger Sandspielbereich, eine lange Balancierstrecke über „Stock und Stein“, ein großer Kletterturm mit Rutsche, eine Wikingerschaukel und zwei Ballspielflächen.

Als Aufenthaltsmöglichkeiten werden Bänke mit Rücken- und Armlehne angeboten, eine Tisch-Bank-Kombination sowie einige Jugendbänke. Sie sind so platziert, dass auch eine Aufstellung von Rollstühlen möglich ist.

Die Pflanzflächen werden mit drei weiteren Laubbäumen bestückt, mit größeren und kleineren Sträuchern und einer Kräuteransaat ergänzt, für den Erhalt der Naturerfahrung. Der schattige

Gehölzsaum ist ein guter Kontrast zu den sonnigen Spielinseln und bietet die Möglichkeit für freies Spiel.

Im ersten Bauabschnitt werden die Flächen hergestellt, im zweiten Schritt die Spielgeräte aufgebaut. Der Fertigstellungstermin ist für die Zeit kurz nach den Sommerferien geplant, allerdings kann es auch hier durch die Corona Krise zu Verzögerungen kommen.

Die Maßnahmen nochmal im Überblick

Nachhaltige Aufwertung der Spiel- und Aufenthaltsflächen, des Spielangebotes, des Wegesystems sowie der Vegetationstrukturen

- Neuanlage von Wegeverbindung
- Neuanlage von Ballspielflächen
- Neuanlage von Spielbereichen hinsichtlich der Altersgruppen (U3-Ü3)
- Neuanlage von Rasen- und Spielflächen
- Neue Ausstattung für Spiel, Sport- und Aufenthalt

Geplant und gebaut wird der Spielplatz vom Umweltbetrieb Bremen im Auftrag des AfsD.

Finanziert durch: AfsD- Fachdienst Spielraumförderung, div. Spenden; Städtebauförderung "soziale Stadt"(1/3 Bundesmittel), Bremische Mittel (2/3)

Mit dem Abschluss der Neugestaltung durch UBB wird der Spielplatz wieder an den Unterhaltungsträger JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH übergeben. Dort haben Junge Menschen bei den Bremer Maulwürfen die Chance auf dem Spielplatz gemeinnützige Arbeitsaufträge zu erfüllen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Redaktion:

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne: Umweltbetrieb Bremen, Kerstin Doty

Telefon: 0421 361 5420

Mobil: 0151 5272 9426

E-Mail: kerstin.doty@ubbremen.de